

ten Monopole. Eine besonders charakteristische Erscheinungsform des N. ist der kollektive Kolonialismus, der institutionelle Zusammenschluß imperialistischer Mächte auf staatsmonopolistischer Grundlage zur Realisierung der Ziele des N. Zu seinen Instrumenten zählen: die sog. Weltbank (IBRD) und ihre Tochtergesellschaften, die „Assoziierung“ afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten mit der EWG, die Interamerikanische und die Asiatische Entwicklungsbank, der „Aid-India-Club“ und ähnliche Einrichtungen. Auch die imperialistischen Militärpaktssysteme (NATO, CENTO u. a.) und Militärstützpunkte (z. B. Diego Garcia) werden für Zwecke des N. ausgenutzt. Die Hauptkräfte des N. sind der USA-Imperialismus und die multinationalen Konzerne. Daneben spielt vor allem der Imperialismus der BRD auf Grund seines relativ bedeutenden ökonomischen Potentials und seines hohen Tarnvermögens eine gefährliche Rolle in der Politik des N. Der N. stellt, historisch betrachtet, die Schlußphase der imperialistischen Kolonialpolitik und damit jeglichen Kolonialismus dar. Er ist als Ausdruck der sich verschärfenden Krise in den Beziehungen zwischen Imperialismus und Entwicklungsländern unabwendbar zum Scheitern verurteilt. Als zuverlässige Verbündete der für ihre vollständige nationale Befreiung, den sozialen Fortschritt und gegen den neokolonialen Imperialismus kämpfenden Völker erweisen die sozialistischen Länder, vor allem die Sowjetunion, den national befreiten Staaten solidarische Hilfe und Unterstützung, auf politischem, militärischem, ökonomischem, technischem, wissenschaftlichem und kulturellem Gebiet (—\*- *Wirtschaftshilfe*).

Neopositivismus -> *Positivismus*

Neuererbewegung: Form der schöpferischen Masseninitiative der

Werkstätigen im -> *sozialistischen Wettbewerb*. Die Werkstätigen werden durch Mitwirkung in Neuererkollektiven, mit denen Neuerervereinbarungen abgeschlossen werden, oder durch Einreichung von Neuerervorschlägen als Neuerer tätig. Die Leiter in den Betrieben sind verpflichtet, die Initiative der Werkstätigen in der N. zu fördern und die N. planmäßig zu entwickeln. Sie haben die Neuerer auf die Lösung von Aufgaben zur Entwicklung und Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zur Einsparung von Rohstoffen und Material, zur Qualitätsentwicklung der Erzeugnisse, zur ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und von anderen betrieblichen Schwerpunktaufgaben zu orientieren. Entsprechende Aufgaben, über die nach der Neuererverordnung Neuerervereinbarungen abgeschlossen werden können, sind in den betrieblichen Plänen als Neuereraufgaben zu planen. Das sind insbesondere Aufgaben, die die schöpferische Lösung eines Problems in —> *sozialistischer Gemeinschaftsarbeit* zwischen Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz erfordern. In der N. leisten die Werkstätigen einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgabe. Die Neuerertätigkeit ist nicht nur auf technisch-ökonomische Zielstellungen gerichtet. Sie trägt in hohem Maße zur Entwicklung des Schöpferturns und zur Herausbildung von allseitig gebildeten Persönlichkeiten bei. Die schöpferische Lösung von technisch-ökonomischen Aufgaben in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit, die Erarbeitung von Neuerervorschlägen und die aktive Mitwirkung an der Durchsetzung ihrer Neuerungen befähigt die Werkstätigen immer besser zur schöpferischen Arbeit, entwickelt ihr Leistungsvermögen und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre schöpferischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen; vermittelt neue Erkenntnisse über betriebliche und gesamtgesellschaftliche.